

## Herren 1. Liga

Grosse Töne spucken wir ja schon seit langem. Dass wir mit dem Aufstieg in die NLC den grossen Worten dieses Jahr auch einmal grosse Taten folgen liessen, hat uns dann aber doch eher überrascht. Wie konnte das passieren?

Nun, da waren zunächst einmal die Gruppenspiele. Doch die sind für uns seit einiger Zeit nur noch Formsache. Das hat auch der Captain höchstpersönlich gemerkt. Ohne USA-Urlauber Daniel ging es deshalb zu Genf-Champel. Trotzdem (oder deshalb?) resultierte ein lockerer 6:3-Sieg. Nur Emanuel zeigte sich noch nicht in Frühform. Zugegebenermassen war George Wells ein bisschen stärker als seine R5-Klassierung vermuten liess. Aber als er sich beim Stande von 3:3 den Nagel des grossen Zehs brach und sein Bewegungsablauf eher an Ozzy Osbourne als an Stéphane Lambiel zu erinnern begann, schien er mehr als schlagbar zu sein. Aber eben, man sollte in den Gruppenspielen ja nicht bereits das ganze Pulver verschiessen. Im Schongang besiegten wir deshalb danach Murten und Service Industriels Genf jeweils mit 7:2.

Sogar noch leichter machte es uns St.Maurice im ersten Aufstiegsspiel. Nach einem deutlichen 8:1-Sieg fuhren wir erstmals zu richtigen Gegnern nach Gland. Nachdem beide Teams bereits zwei Einzel gewonnen hatten, rang Laurent in einer Hitzeschlacht seinen Gegner im Entscheidungssatz 6:4 nieder. Da Domi zu dieser Zeit den ersten Satz bereits gewonnen hatte und sein Gegner alles andere als einen fitten Eindruck machte, schien die Ausgangslage perfekt. Doch zu früh gefreut: Zwei Stunden später war es definitiv Domi, der nicht mehr den fittesten Eindruck machte. Da auch Laurent wegen Erschöpfung nicht mehr spielen wollte, schien die Lage nun plötzlich aussichtslos. Nach einem kurzen Griff in die medizinische Trickkiste gewann aber das Trio Aspirin/Laurent/Daniel sein Spiel schliesslich doch. Da auch Emanuel und ich das Doppel gewannen, kam es zum Showdown gegen Veveysan. Dort gewann der wie immer überragende Laurent gleich einmal deutlich gegen seinen immerhin R1 klassierten Gegner. Da mein Gegner traditionsgemäss sehr schwach war, brauchte es also nur noch einen Exploit gegen einen besser klassierten Gegner, um die Ausgangslage offen zu gestalten. Mit einem sensationellen 6:0, 2:6, 7:6 gelang Lionel dieser Sieg gegen ein R2. Nicht minder befriedigend war, dass sein Gegner bereits nach dem ersten Satz so lange auf den Netzpfeilen haute, bis seine Bespannung riss. Da Laurent und Daniel stark sind und mein Gegner ja auch noch Doppel spielen musste, konnten wir erneut zwei Doppel für uns entscheiden. Auch die Aufstiegsfeier hatte es in sich. Man munkelt, dass Thierrys Studenten noch heute über psychische Folgeschäden klagen, die sie durch seine Fahne am Montag nach dem Sieg erlitten haben.

Tja und jetzt? Naja, jetzt haben wir den Salat. Drohende Auswärtsspiele in Chiasso und Gegner, die über meinen zweiten Aufschlag nicht mehr nur schmunzeln, sondern laut lachen. Danke Laurent! Trotzdem freuen wir uns bereits darauf mit wehenden Fahnen unterzugehen. Das Team wird auch in der NLC fast unverändert bleiben. Einzig Thierry wird wohl eher sporadisch und eher als Zuschauer unsere Spiele besuchen. Mit dabei sind 2008 also wieder Daniel Bürdel, Dominique, Emanuel, Laurent, Lionel, ich und Paris-Rückkehrer Daniel Aeby.